



Aktuelle Daten und Indikatoren

# ZUWANDERUNGS- MONITOR // April 2020

Herbert Brücker | Andreas Hauptmann | Sekou Keita | Ehsan Vallizadeh

---

## In aller Kürze

- Der IAB-Zuwanderungsmonitor basiert auf Daten der amtlichen Statistik, die immer erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar sind. Insofern spiegeln die meisten hier berichteten Daten noch die Entwicklung vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie in Deutschland und den seit Mitte März erfolgten Eindämmungsmaßnahmen wieder. Die Folgen werden erst schrittweise und mit Zeitverzögerung in den Daten sichtbar.
- Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im März 2020 gegenüber dem Vormonat um gut 18.000 Personen gewachsen.
- Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im April 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 98.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg innerhalb eines Monats um 14,4 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2020 bei 13,1 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.
- Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung betrug im Februar 2020 52,0 Prozent und hat sich gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,8 Prozentpunkte erhöht.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Januar 2020 bei 19,2 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,0 Prozentpunkte gesunken.

## Datenstand und Corona-Krise

Die Corona-Krise bestimmt aktuell alle Bereiche der Gesellschaft, Wirtschaft und auch des Arbeitsmarkts in Deutschland. Der IAB-Zuwanderungsmonitor basiert auf Daten der amtlichen Statistik, die immer erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung verfügbar sind. Ausnahme sind aktuell die Informationen zur Arbeitslosigkeit. Die Daten für April 2020, mit Stichtag zum 14.04.2020, umfassen einen Zeitraum von gut vier Wochen seit in Deutschland umfassende Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie ergriffen worden sind. Der letzte verfügbare Stand der übrigen hier berichteten Daten und Informationen bezieht sich auf die Entwicklung vor Mitte März, also bevor sich die Situation in Deutschland zugespitzt hat und die weitreichenden Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie ergriffen worden sind.

# 1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung steigt im März 2020 um rund 18.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im März 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 18.000 Personen gestiegen. Der Anstieg ist damit etwas niedriger als im März 2019 ausgefallen. Es ist noch nicht absehbar, in welchem Umfang sich die in Deutschland und international getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie (zum Beispiel Grenzschießungen) die Migration und damit den Umfang der ausländischen Bevölkerung in Deutschland auswirken werden.
- **Deutlicher Anstieg der Arbeitslosenzahlen im April 2020.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im April 2020 gegenüber dem Vormonat um rund 98.000 Personen gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg innerhalb eines Monats um 14,4 Prozent. Darunter ist die Zahl der Arbeitslosen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-28-Länder um 33.000 Personen gewachsen (+16,9 %). Für Personen aus den Kriegs- und Krisenländern beträgt der Anstieg 29.000 Personen (+13,0 %).
- **Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Personen aus Kriegs- und Krisenländern überproportional ausgeprägt.** Beim Vergleich des Anstiegs der Arbeitslosigkeit zwischen verschiedenen Staatsangehörigkeitsgruppen ist es hilfreich, Unterschiede in der Gruppengröße zu berücksichtigen. Die Veränderung der Arbeitslosigkeit zwischen März und April 2020 für Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit entspricht relativ zur Zahl der Beschäftigten im Februar 2020 2,1 Prozent.<sup>1</sup> Für Personen aus Kriegs- und Krisenländern entspricht sie 6,7 Prozent und ist damit rund 4,5-mal so hoch im Vergleich zu Personen mit einer Staatsangehörigkeit der EU-28-Länder (1,5 Prozent).

---

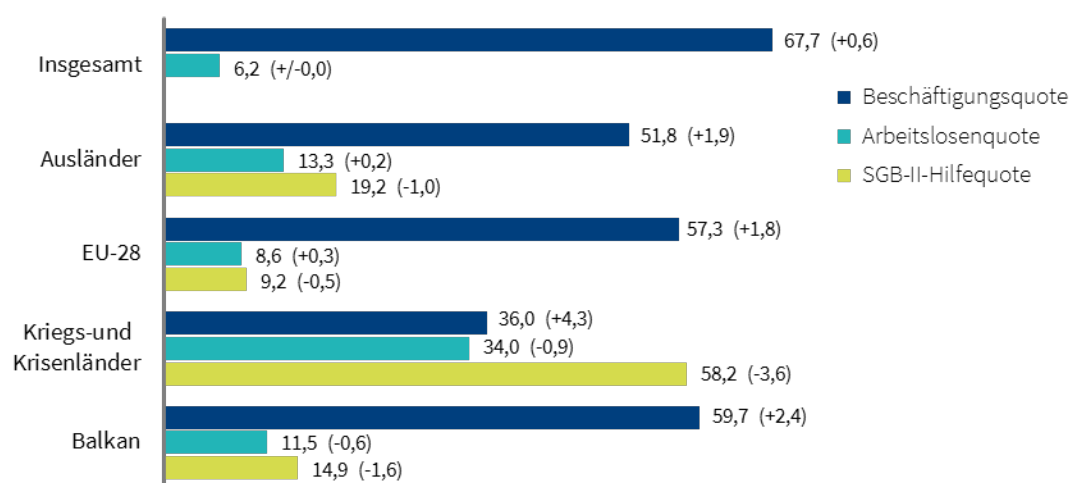
<sup>1</sup> Zahlen zur Beschäftigung liegen derzeit nur bis Februar 2020 vor. Der hier gewählte Vergleich soll eine Einschätzung der Größenordnung ermöglichen. Er unterscheidet sich methodologisch von einer Abgangsrate aus Beschäftigung, da hier Bestandsveränderungen betrachtet werden und Zugänge in Arbeitslosigkeit auch aus einem anderen Status erfolgen kann. Beschäftigte (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahre (vergleiche hierzu auch Hinweise unter der Tabelle am Ende).

- **Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung vor Corona-Krise noch gestiegen.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2020 bei 52,0 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,8 Prozentpunkte angestiegen.
- **Beschäftigungswachstum bei Personen aus der EU und den Kriegs- und Krisenländern vor der Corona-Krise.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im Februar 2020 gegenüber dem Vorjahresmonat um 85.000 Personen (+3,6 %) gestiegen. Damit erhöhte sich ihre Beschäftigungsquote um 1,6 Prozentpunkte auf 57,6 Prozent. Darin ist aus Gründen der Datenvergleichbarkeit das Vereinigte Königreich noch enthalten. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist im Februar 2020 um rund 64.000 Personen (+17,2 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Die Beschäftigungsquote von Personen aus dieser Ländergruppe ist im gleichen Zeitraum um 4,2 Prozentpunkte auf 35,9 Prozent gestiegen.

Abbildung

### Arbeitsmarktindikatoren nach Staatsangehörigkeitsgruppen

Januar 2020, in Prozent, Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozentpunkten in Klammern



Hinweis: Die Daten zur Berechnung der SGB-II-Hilfequote liegen derzeit nur bis Januar 2020 vor. Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden deswegen alle Quoten ebenfalls für den Monat Januar 2020 angezeigt. Siehe auch Hinweise unter der Tabelle am Ende.

- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung vor Corona leicht gestiegen.** Die Arbeitslosenquote<sup>2</sup> der ausländischen Bevölkerung lag im Februar 2020 bei 13,1 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,1 Prozentpunkte gestiegen.<sup>3</sup>

<sup>2</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

<sup>3</sup> Die Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung überprüfen seit April 2019 den Arbeitslosenstatus erwerbsfähiger Leistungsberechtigter. Dies kann sich erhöhend auf die Zahl der Arbeitslosen auswirken. Analysen haben ergeben, dass die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland im Rechtskreis SGB II im Mai 2019 zu etwa 2 bis 3 Prozent (ca. 30.000 bis 40.000 Personen) auf die Überprüfung zurückzuführen ist. Weitere Informationen und regionale Ergebnisse der Status-Überprüfung finden Sie in einer gesonderten Publikation unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Service/downloads/Pruefaktion-gE-Status-Alo.xlsx>. Der durch die Datenüberprüfung entstandene Anstieg der Arbeitslosenzahlen (vgl. Fußnote 3) wirkt sich auch erhöhend auf die Arbeitslosenquote aus. Nach einer internen Abschätzung wäre die Arbeitslosenquote ohne die Bereinigung um 0,2 bis 0,4 Prozentpunkte niedriger ausgefallen.

- **Arbeitslosenquote der EU-Bevölkerung vor Corona leicht gestiegen und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern gesunken.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 beträgt die Arbeitslosenquote im Februar 2020 8,4 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 0,3 Prozentpunkte gestiegen. Für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie um 1,1 Prozentpunkte auf 34,1 Prozent gesunken.
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequote vor Corona.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Januar 2020 bei 19,2 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,0 Prozentpunkte gesunken. Die absolute Zahl der ausländischen SGB-II-Leistungsbezieher ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 52.000 Personen gesunken (-2,6 %).

## 2 Fluchtmigration

- **10.000 Asylerstanträge im Februar 2020.** Im Februar 2020 wurden beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gut 10.000 Asylerstanträge gestellt.<sup>4</sup> Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 59.000.
- **15.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im Berichtsjahr 2020 wurde bislang rund 29.000 Asylanträge entschieden. 38,1 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 30,6 Prozent wurden abgelehnt und 31,3 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen<sup>5</sup> erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Syrien.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländern. Im Berichtsjahr 2020 wurde der großen Mehrheit der Geflüchteten aus Syrien ein Schutzstatus zugesprochen (87,9 %), während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 39,9 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

## 3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Positive Beschäftigungsentwicklung vor der Corona-Krise.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit lag im Februar 2020 um knapp 85.000 Personen (+3,6 %) über dem Vorjahresmonat. Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien ist die Zahl der Beschäftigten im Februar 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 49.000 Personen (+9,0 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8 stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 18.000 Personen (+2,4 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 57,6 Prozent, die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 63,4 Prozent (+1,7 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8 (55,5 %; +1,5 %-Punkte).

---

<sup>4</sup> Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

<sup>5</sup> Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

- **Leicht steigende Arbeitslosenquoten vor Corona.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28 lag im Februar 2020 bei 8,4 Prozent (+0,3 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 9,5 Prozent (+0,4 %-Punkte) und bei Personen aus den EU-8 bei 8,0 Prozent (+0,1 %-Punkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen vor Corona.** Im Januar 2020 bezogen rund 160.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 14,7 Prozent (-0,5 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (19,2 %; -1,0 %-Punkte im Vorjahresvergleich) und ist höher als die der Personen aus den EU-8-Staaten (7,2 %; -0,6 %-Punkte).

## 4 Fazit

- **Grundsätzlich positive Entwicklung vor der Corona-Krise.** Insgesamt war die Entwicklung der Arbeitsmarktintegration für die ausländische Bevölkerung in den vergangenen Monaten im Vorjahresvergleich eher günstig, auch wenn nach wie vor merkliche Unterschiede zum Bevölkerungsdurchschnitt und zwischen einzelnen Staatsangehörigkeitsgruppen bestanden.
- **Erste Auswirkungen der Corona-Krise bei den Arbeitslosenzahlen.** Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich, die weiteren Entwicklungen im Detail vorherzusehen. Allerdings ist eine schwere Rezession nicht mehr zu verhindern. Dies wird auch erhebliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben. Dies spiegelt sich bereits im April 2020 in einem deutlichen Anstieg der Arbeitslosen mit einer ausländischen Staatsbürgerschaft wider.
- **Ausländische Staatsbürger von der Krise potenziell besonders betroffen.** Ausländische Staatsangehörige könnten von der sich abzeichnenden Rezession besonders betroffen sein. So sind sie überdurchschnittlich in besonders von der Krise betroffenen Wirtschaftszweigen wie dem Hotel- und Gaststättengewerbe beschäftigt und die Unternehmensgröße ist geringer als im Durchschnitt der Beschäftigten, was aufgrund geringerer Liquiditätsreserven die Konkurs- und Entlassungsrisiken erhöht. Auch ist ihre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit deutlich geringer als beim Durchschnitt der Beschäftigten. Schließlich dürften die Grenzschließungen in der EU die Zahl der beschäftigten Ausländerinnen und Ausländer unmittelbar reduzieren.

Tabelle: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	Ausländer	EU-28 <sup>1)</sup>	EU-2 <sup>2)</sup>	EU-8 <sup>3)</sup>	EU-4 <sup>4)</sup>	Kriegs- und Krisenländer <sup>5)</sup>	Balkan <sup>6)</sup>
<b>Bevölkerungsstand (Personen)<sup>7)</sup></b>								
Mrz. 2019	-	10.999.325	4.820.195	1.057.314	1.325.275	1.324.411	1.640.738	815.775
Feb. 2020	-	11.278.109	4.897.250	1.123.604	1.328.366	1.327.753	1.709.677	863.566
Mrz. 2020	-	11.295.983	4.906.976	1.131.208	1.328.900	1.328.482	1.713.514	867.573
<b>Beschäftigte (Personen)<sup>8)</sup></b>								
Feb. 2019	37.907.304	4.631.019	2.398.093	548.090	738.562	614.273	368.924	368.159
Jan. 2020	38.215.040	4.864.167	2.466.313	587.760	751.202	619.437	433.582	404.092
Feb. 2020	38.211.804	4.885.631	2.483.542	597.446	756.208	621.545	432.553	406.995
<b>Beschäftigungsquote (Prozent)<sup>9)</sup></b>								
Feb. 2019	67,2	50,2	56,0	61,7	54,0	57,7	31,7	57,6
Jan. 2020	67,7	51,8	57,3	63,1	55,2	58,4	36,0	59,7
Feb. 2020	67,6	52,0	57,6	63,4	55,5	58,6	35,9	59,8
<b>Arbeitslosigkeit (Personen)<sup>10)</sup></b>								
Apr. 2019	2.228.876	619.310	173.695	48.909	46.791	53.467	198.383	44.735
Mrz. 2020	2.335.367	678.168	195.223	58.644	51.113	57.546	221.631	48.783
Apr. 2020	-	776.003	228.264	67.495	59.272	68.384	250.340	54.651
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>11)</sup></b>								
Feb. 2019	6,2	13,0	8,1	9,1	7,9	8,9	35,2	11,9
Jan. 2020	6,2	13,3	8,6	9,7	8,3	9,2	34,0	11,5
Feb. 2020	6,2	13,1	8,4	9,5	8,0	9,0	34,1	11,3
<b>SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen)<sup>12)</sup></b>								
Jan. 2019	5.660.427	2.011.399	417.146	155.242	99.183	123.113	984.905	118.842
Dez. 2019	5.330.091	1.952.338	401.732	158.014	91.112	114.571	969.599	114.295
Jan. 2020	-	1.959.381	404.778	160.298	91.559	114.875	971.683	114.827
<b>SGB-II-Hilfequote (Prozent)<sup>13)</sup></b>								
Jan. 2019	8,7	20,2	9,7	15,2	7,8	10,9	61,8	16,5
Dez. 2019	8,2	19,1	9,1	14,5	7,2	10,2	58,2	14,9
Jan. 2020	-	19,2	9,2	14,7	7,2	10,2	58,2	14,9

<sup>1)</sup> EU-28 bezeichnet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

<sup>2)</sup> EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

<sup>3)</sup> EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

<sup>4)</sup> EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

<sup>5)</sup> Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

<sup>6)</sup> Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

<sup>7)</sup> Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

<sup>8)</sup> Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>9)</sup> Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis in Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

<sup>10)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen. Vergleiche Hinweis in Fußnote 3 im Text.

<sup>11)</sup> Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. Vergleiche Hinweis in Fußnoten 3 und 4 im Text.

<sup>12)</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

<sup>13)</sup> Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Vergleiche Hinweis Fußnote 1 im Text. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

# Impressum

## **IAB-Zuwanderungsmonitor April 2020**

### **Veröffentlichungsdatum**

30. April 2020

### **Herausgeber**

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung  
der Bundesagentur für Arbeit  
Regensburger Straße 104  
90478 Nürnberg

### **Rechte**

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des IAB gestattet

### **Bezugsmöglichkeit**

[http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor\\_2004.pdf](http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_2004.pdf)

### **Website**

[www.iab.de](http://www.iab.de)